Protokoll der zweiten Sitzung des Nachhaltigkeitsrats für den deutschen Gartenbau

Donnerstag, den 6. Februar 2025 von 9:00 bis 15:00 Uhr im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Berlin

Liste der Teilnehmenden

Hajo Hinrichs	Bund deutscher Baumschulen e. V.
Peter Röhrig	Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft e. V.
Christian Martin	Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft e. V.
Judith Arndt	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Referat 516 - Nachhaltigkeit
Dr. Thomas Schmidt	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Referat 716 - Gartenbau, Landschaftsbau
Matthias Jäger	Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels e. V.
Ricardo Dietl	Bundesverbraucherhilfe e. V.
Frederick Hasse	Bundesverbraucherhilfe e. V.
Prof. Dr. Dagmar Mithöfer	Humboldt-Universität zu Berlin
Benjamin Luig	Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt
Dr. Klaus Hollenberg	Landwirtschaftliche Rentenbank
Dr. Hendrik Führs	Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Prof. Dr. Bernhard Beßler	Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Manfred Kohl	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
Markus Baumgärtner	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
Stefan Petzold	Naturschutzbund Deutschland e. V.
Gerhard Sehnert	Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
Prof. Dr. Christian Lippert	Universität Hohenheim
Andrea Kirchhoff	Verband des Deutschen Blumen- Groß- und Importhandels e. V.
Eva Kähler-Theuerkauf	Zentralverband Gartenbau e. V.
Dr. Hans Joachim Brinkjans	Zentralverband Gartenbau e. V.
Robert Luer	Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V.
Pierre Adrian Filohn	Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V.
Iris Hattenbach	Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V.
Anastasia Hermann	Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V.

Gefördert durch
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Projektträger
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

TOP 1 – Gremiumsverwaltung

1.1. Entscheidung Namensgebung

Nach ausführlicher Diskussion über die Angemessenheit und Legitimation des Namens einigen sich die Mitglieder im Konsens auf den Namen „Nachhaltigkeitsrat für den deutschen Gartenbau“. Die Spezifikation „deutscher Gartenbau“ wird als politisch relevant angesehen.

1.2. Beschluss der Satzung

Die Satzung wird mit den vorgenommenen Änderungen einstimmig beschlossen. Der Name des Gremiums wird entsprechend der vorherigen Abstimmung in „Nachhaltigkeitsrat für den deutschen Gartenbau“ geändert.

- Einbeziehung externer Expertise: Das Gremium kann externe Expertinnen und Experten hinzuziehen, sofern dies für die inhaltliche Arbeit notwendig ist.
- Amtszeit des Vorsitzes: Der Vorsitz wird für die Projektlaufzeit gewählt. Ein Konzept zur Verstetigung wird erarbeitet.
- Protokollfertigstellung: Protokolle sollen innerhalb von ca. zwei Wochen nach einer Sitzung erstellt werden.
- Öffentlichkeitsarbeit: Es wird festgestellt, dass im Projektbudget nur geringe Mittel für Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen sind. Die Kommunikation nach außen soll u. a. durch die Veröffentlichung der Ergebnisprotokolle auf der Homepage sichergestellt werden. Zudem wird betont, dass innerhalb des Gremiums eine hohe Kommunikationsstärke vorhanden ist, die genutzt werden sollte. Es wird angeregt, alle zur Verfügung stehenden Kommunikationsebenen auszuschöpfen, um eine möglichst breite Öffentlichkeit zu erreichen.

1.3. Wahl Vorsitzende oder Vorsitzender

Prof. Dr. Bernhard Beßler wird vorgeschlagen und stellt sich zur Wahl. Er betont seine Eignung durch seine Fähigkeit, zwischen Wissenschaft und Praxis zu vermitteln. Es gibt keine weiteren Nominierungen. Er wird einstimmig zum Vorsitzenden des Rates gewählt.

TOP 2 – Grundlagen für eine Nachhaltigkeitsbewertung im Gartenbau

2.1 Betrachtungsebene des Bewertungssystems & Produktionssysteme

Nach Diskussion über die Vergleichbarkeit und den Dokumentationsaufwand wird einstimmig beschlossen, die Betriebsebene als Grundlage beizubehalten. Ergänzend wird eine Konzernbetrachtung als zusätzliches Modul vorgeschlagen. Die Formulierung „Das Produkt stammt aus einem nachhaltig wirtschaftenden Betrieb“ wird als praktikable Lösung für die Produktebene anerkannt.

TOP 3 – Nachhaltigkeitsindikatoren und -bewertungsgrenzen für den Gartenbau

Das Konzept der Basisthemen bildet die Grundlage für die Nachhaltigkeitsbewertung und deren Erhebung. Dazu wird die Frage aufgeworfen, wie die erforderlichen Daten nachgewiesen werden können. Es wird festgelegt, dass dieses Thema zu einem späteren Zeitpunkt im Gremium diskutiert wird.

ZBG UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Gefördert durch Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Projektträger Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

3.1 Basisthemen der Dimension „Ökonomie"

Der Rat diskutiert die vorgeschlagenen Basisthemen und beschließt folgende angepasste Basisthemen der ökonomischen Dimension einstimmig:

- Investition
- Stabilität / Risikoprävention
- Rentabilität
- Liquidität
- Produktivität

3.2 Basisthemen der Dimension „Ökologie"

Der Rat diskutiert die vorgeschlagenen Basisthemen und beschließt folgende angepasste Basisthemen der ökologischen Dimension einstimmig:

- Boden
- Wasser
- Energie
- Treibhausgase
- Düngung
- Pflanzenschutz
- Ressourcen & Recycling
- Biodiversität

3.3 Basisthemen der Dimension „Sozial"

Der Rat diskutiert die vorgeschlagenen Basisthemen und beschließt folgende angepasste Basisthemen der sozialen Dimension einstimmig:

- Arbeitssicherheit & -gesundheit
- Qualifizierung
- Bezahlung
- Saisonarbeit
- Personalmanagement
- Betriebsleitung
- Inklusion & Gleichberechtigung
- Gesellschaft & Engagement

TOP 4 – Organisation & Sonstiges

Das nächste Treffen findet am 28. Oktober 2025 in Berlin statt.

Gefördert durch
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Projektträger
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung